

Mit einfachen Tipps 10% Strom sparen

Ganz abschalten – mit ausschaltbaren Steckerleisten automatisch Standby abschalten

Oft hängen mehrere elektronische Geräte zusammen an einer Steckdose wie etwa Computer mit Monitor, Scanner, Drucker, Lautsprecherboxen oder auch Hi-Fi-Anlagen. Viele dieser Geräte verbrauchen einiges an Strom, selbst wenn sie im Standby-Zustand „warten“ oder scheinbar ausgeschaltet sind. Hier sollten abschaltbare Steckerleisten mit Kippschalter, noch besser Master-Slave-Steckdosen zum Einsatz kommen. Ein 2-Personen-Haushalt kann damit abhängig von der Geräteausstattung und -nutzung im Jahr bis zu 350 Kilowattstunden Standby-Verluste vermeiden.

Wenn Sie Ihren W-LAN-Router nach Nutzung ausschalten und die Ladegeräte des Mobiltelefons nach Aufladung nicht im Stecker lassen, kommen Sie Ihrem Ziel noch ein Stückchen näher.

Alte Kühl- und Gefriergeräte austauschen

Gerade bei Kühlgeräten sollte man auf den Stromverbrauch achten, denn diese Geräte sind 24h im Betrieb. Bei Kühl- und Gefriergeräten, die älter als 10 Jahre sind, lohnt der Austausch in jedem Fall. Beim Neukauf unbedingt auf die Energieeffizienzklasse achten (A+++) und die Größe nach dem tatsächlichen Bedarf wählen. Energieeffiziente Geräte sind zwar teurer, diese Investition rentiert sich aber sehr schnell. Geräte von 1992 brauchen im Schnitt Strom für 145 Euro im Jahr. Kombis aus dem Jahr 2015 begnügen sich mit 59 Euro. Dadurch entstehen in 15 Jahren 1290 Euro zusätzliche Stromkosten – Tendenz steigend, denn Strom wird immer teurer.

Und die Lebensmittel bleiben in neuen Kühlschränken viel länger frisch, das spart zusätzlich Geld. Weitere [Infos](#) (Verlinkung zu

<https://www.geesthacht.de/Aktuelles/Klimaschutz/index.php?La=1&object=tx,2495.7042.1&kat=&kuo=2&sub=0&NavID=2495.236&La=1>)

Effizient beleuchten

Lampen, die eine Stunde und länger täglich leuchten, sollten gegen sparsame Energiespar- oder LED-Lampen ausgetauscht werden. So spart ein Beispielhaushalt mit zwei Personen etwa 270 Kilowattstunden Strom im Jahr. Moderne Energiesparlampen und LEDs gibt es in etlichen Formen und auch in Lichtfarben wie Warmweiß. Für nahezu alle möglichen Anwendungsbereiche lassen sich geeignete sparsame Lampen finden.

Alte Heizungspumpen austauschen und/oder mit Zeitschaltuhr ausrüsten

In jeder Heizungsanlage transportiert die Umwälzpumpe das heiße Wasser vom Heizkessel zu den Heizkörpern. In mehr als 80 Prozent der Anlagen sind veraltete oder überdimensionierte Pumpen eingesetzt, die unnötig viel Strom benötigen. In einem 3-Personen-Einfamilienhaus kann man so den Betriebsstrom für die Heizungspumpe um etwa 360 Kilowattstunden pro Jahr verringern. Zusätzlich werden 30 Prozent der Nettokosten des Pumpentauschs vom Staat übernommen. Weitere Infos zum Förderprogramm gibt es [hier](#).

Verlinkung zu <http://www.co2online.de/modernisieren-und-bauen/umwaelzpumpe/umwaelzpumpe-foerderung-fuer-austausch/>

Durchlauferhitzer statt Warmwasserspeicher nutzen

Warmwasserspeicher sorgen für eine konstante Temperatur des gespeicherten Wassers und – womöglich für hohe Stromrechnungen. Solange man sie nicht abschaltet, brauchen sie auch dann Strom, wenn kein warmes Wasser benötigt wird.

Durchlauferhitzer haben einen geringeren Stromverbrauch, obwohl sie in kurzer Zeit eine hohe Leistung haben, um das durchfließende Wasser zu erhitzen. Besteht die Möglichkeit für einen Austausch, empfiehlt es sich, einen elektronisch geregelten Durchlauferhitzer einbauen zu lassen. Der kann zwar geringfügig teurer sein als ein hydraulischer, ist aber komfortabler und energiesparender. Er liefert unabhängig von der Durchflussmenge genau temperiertes Wasser.

Kochwasser mit Wasserkocher erhitzen

Machen Sie beim Stromsparen Dampf und erhitzen Sie Kochwasser mit dem Wasserkocher statt auf dem E-Herd: Bringt z.B. Nudeln schneller auf den Teller und Sie stromabwärts!

Bei Fernseher, Computer & Co. auf passende Geräte und Leistung achten

Je größer die Bildschirmdiagonale, umso höher der Stromverbrauch beim Fernsehgerät. Laptops sind generell sparsamer als Computer. Ein Multimedia-PC verbraucht im normalen Betrieb 200 Watt und mehr, ein Laptop mit vergleichbarer Ausstattung und Leistung kommt hingegen mit nur 30 Watt aus. Gut für den Geldbeutel: 55 Euro können Sie im Jahr sparen, wenn Sie auf einen praktischen Laptop umsteigen.

Schnelle Prozessoren und leistungsstarke Grafikkarten mit zusätzlichem Lüfter sind besonders stromhungrig. Eine Onboard-Grafikkarte ist dagegen sparsamer, leiser und auch günstiger in der Anschaffung.